

Glaubensgrundsätze der Liebenzeller Mission

Wir glauben und bekennen:

1. Die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments ist von Gott eingegeben, unfehlbar und eindeutig, zuverlässig und völlig ausreichend zu unserem Heil. Sie ist als höchste Autorität verbindlich für Glauben und Leben, für Lehre und Dienst.

Zum rechten Verständnis der Heiligen Schrift bedarf es der Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Jesus Christus und sein Heil ist ihre Mitte, die Heilsgeschichte ihre durchlaufende Linie. Wir lehnen darum jede Bibelkritik ab.

2. Gott ist der Dreieinige: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Gott der Vater ist der Ewige, der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde, der Offenbarer, der Erlöser und der Vollender.

Jesus Christus ist der Mensch gewordene Gottessohn, der, empfangen vom Heiligen Geist und geboren von der Jungfrau Maria, am Kreuz auf Golgatha die Erlösung vollbracht hat, ins Totenreich hinabgestiegen, leiblich auferstanden und gen Himmel gefahren ist und sichtbar in Macht wiederkommen wird. Er ist als der Christus das Haupt seiner Gemeinde, der König Israels und der Herr der Welt.

Der Heilige Geist ist eine Person. Er verherrlicht Jesus Christus, nicht aber sich selbst noch seine Gaben. Er schließt uns die Heilige Schrift auf, überführt von Sünden, wirkt die Wiedergeburt, gibt Heilsgewissheit und ermöglicht die Nachfolge.

3. Der Mensch ist der Sünde, dem Tod und dem Teufel verfallen und geht darum dem Gericht und der ewigen Verlorenheit entgegen. Er wird allein durch Jesus Christus, der am Kreuz sein Blut für unsere Sünden vergossen hat, erlöst, gerechtfertigt und geheiligt. Allein durch Glauben wird dem Menschen das Heil zuteil. Der mit der Wiedergeburt empfangene Heilige Geist und die Kraft des Blutes Jesu befähigen ihn, als Eigentum Jesu und Glied seiner Gemeinde in der Heiligung zu leben und seinem Herrn zu dienen.

4. Die Gemeinde Jesu ist der Leib ihres Herrn und Hauptes. Zu ihr gehören alle Wiedergeborenen. Sie lebt in dieser Weltzeit als örtlich versammelte Gemeinde, auch in Gestalt der Gemeinschaften. Die wesentliche Grundlage des Gemeindelebens wird in Apg. 2,42 genannt: "Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet."

Sie wandelt würdig ihrer Berufung in Erwartung des wiederkommenden Herrn. Darum dient sie ihm in Evangelisation und Mission, in Diakonie und im Zeugnis ihres Wandels. Im Namen ihres Herrn ruft sie zu Buße und Bekehrung und damit zum neuen Leben.

Wir bekennen uns zum allgemeinen Priestertum der Gläubigen: alle Glieder der Gemeinde haben Gaben und damit Aufgaben.

Die Liebenzeller Mission hat insbesondere den Auftrag der Äußeren Mission gemäß des Missionsbefehls Jesu Christi (Matth. 28,18-20): "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker: taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

5. Der wiederkommende Herr wird seine Gemeinde mit der ersten Auferstehung, Verwandlung und Entrückung vollenden, Israel wieder annehmen und sein Tausendjähriges Reich des Friedens und der Gerechtigkeit auf dieser Erde aufrichten.

Gott beschließt diese Weltgeschichte mit der allgemeinen leiblichen Auferstehung der Toten und dem Weltgericht mit dem unwiderruflichen Urteil: ewiges Leben oder ewige Verdammnis. Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.

(beschlossen von der Mitgliederversammlung der Liebenzeller Mission am 24. April 1979)